

Status quo in Österreich – Wo steht Österreich und was braucht es 2025

Karin Gugitscher, öibf

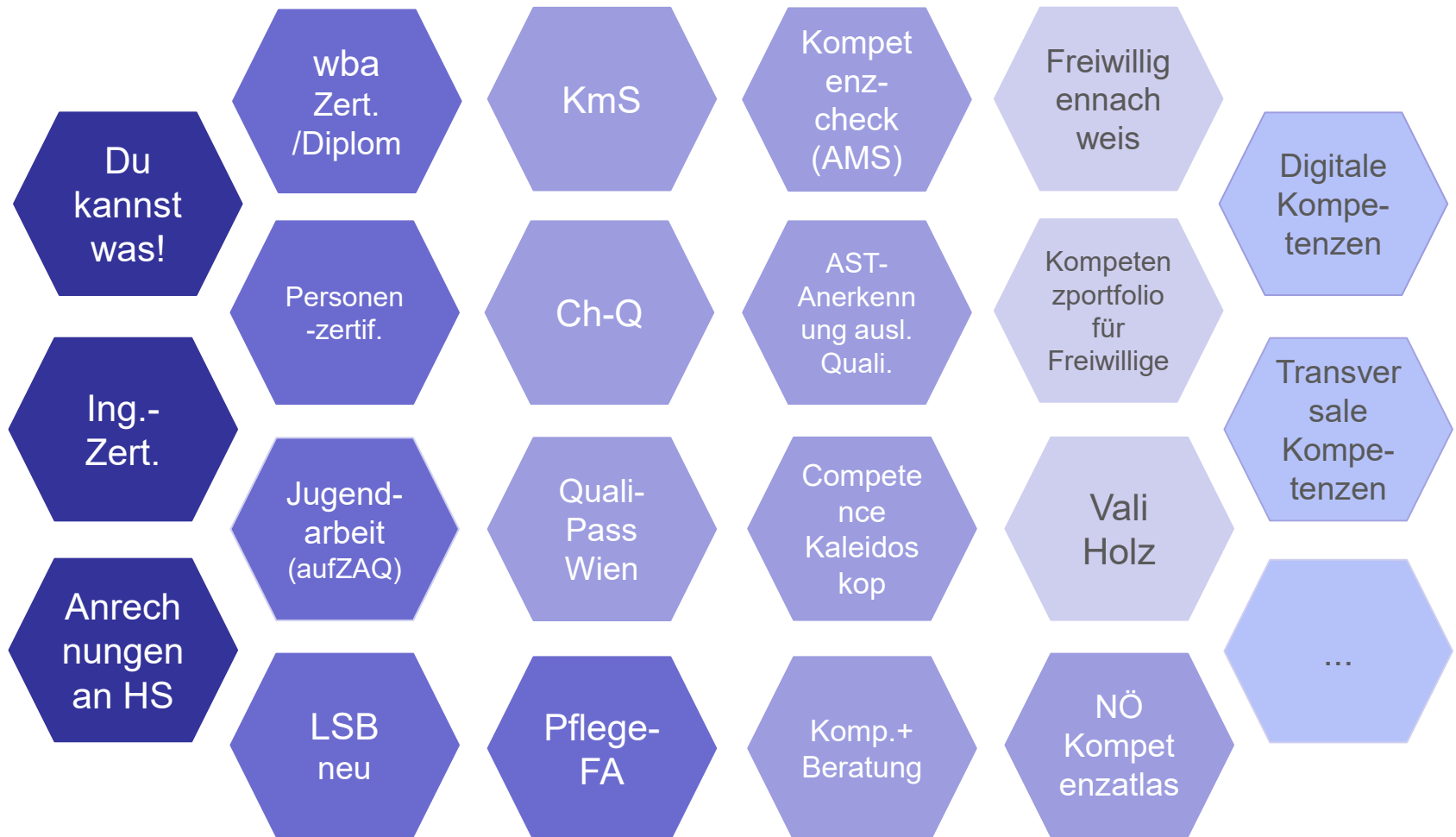
*Tagung der AK OÖ “Anerkennung und
Validierung non-formaler und informeller
Kompetenzen in Österreich”, 3.11.2025*

- Validierungsinitiativen und -angebote
- Methoden und Instrumente
- Nutzen und Effekte
- Steuerung & rechtliche Regelungen
- Qualitätssicherung & Professionalisierung
- Fazit und Herausforderungen

Validierungsinitiativen und -angebote

... in unterschiedlichen Bereichen

... für unterschiedliche Zwecke und Zielgruppen



Validierung digitaler Kompetenzen für Personen mit Lernschwierigkeiten

- Projekt InDiCo (Erasmus+), lead: Chance B, Okt. 2023-Sept. 2026
<https://www.epr.eu/project/indico-increase-digital-competences-to-promote-inclusion/>
- Zweck: Validierung von grundlegenden digitalen Kompetenzen für Personen mit Lernschwierigkeiten, um digitale Kompetenzen sichtbar zu machen und die soziale Inklusion durch das Überwinden digitaler Exklusion zu fördern
- Standard für Lernergebnisse: DigComp 2.2 AT Niveau 1 und 2
- Digitale Plattform zur Selbstbewertung sowie Bewertung durch zwei Bewerter:innen
- Zertifikat nach erfolgreicher Fremdbewertung
- Begleitung des Lernprozesses durch Mentor:innen, Trainer:innen
- leicht verständliche Sprache, kontextsensible bedarfsorientierte Aufgaben
- motivierender, befähigender Ansatz, z.B. durch Anerkennung vorhandener Kompetenzen und gemeinsamer Diskussion möglicher Lernwege



- Projekt TRANSVAL-EU (Erasmus+ K3), www.transvalproject.eu/
- März 2021 – August 2023
- 16 Partner aus 7 EU-Ländern (AT, BE, DK, FR, IT, LT, PL)
- Experimentelle Maßnahme zur Validierung transversaler Kompetenzen für Erwachsene (bis EQF IV)
- Ziel: Stärkung der Validierung von transversalen Kompetenzen sowie Weiterentwicklung der Validierung (Nutzung von Synergieeffekten auf europ. Ebene)
- Produkte /Aktivitäten, u.a.:
 - Rahmen für transversale Kompetenzen
 - Curriculum / Trainings für Validierungspraktiker:innen (VP)
 - Pilotierung mit Kandidat:innen & Evaluierung
- Ergebnisse
 - 30%-50% der österr. Kandidat:innen erfuhren einen Zugewinn an einigen transversalen Kompetenzen
 - ca. 55% erfuhren eine Erhöhung an sozialer Inklusion
 - ca. 58% hatten u.a. ein stärkeres Bewusstsein über ihre transversalen Kompetenzen (deGreef et. al 2023)

Befragung

mündlich
(Beratungs-
gespräch,
Interview)

schriftlich
(Fragebogen,
Test)

Beobachtung

des
Lernprozesses

des
Probehandelns

von
Rollenspielen

Material- analyse

Portfolios

Hausaufgaben

Lerntagebücher

Bilder /Videos

Arbeitsprodukte

Mischver- fahren

Assessment-
Center

Kompetenz-
pässe



- **Evaluierung wba** (Steiner 2019)
 - wba wirkt individuell und strukturell professionalisierend
 - Vermittlung des Professionsbildes Erwachsenenbildner:in
 - schwache Valorisierung (positions-, tätigkeits- oder monetäre Verbesserungen am Arbeitsplatz)
 - Stärkung der Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung, Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und Stärken
 - Steigerung der Motivation für lebensbegleitendes Lernen
- **Evaluierung „Du kannst was!“** Salzburg des IBE (Lankmayer et al. 2019)
 - Erfolgsquote 94%
 - Kurze Projektteilnahmen (durchschnittlich 7 Monate)
 - Großteil der Teilnehmenden erzielte Einkommenszuwächse über den kollektivvertraglichen Abschlüssen
- **ValiKom (DE)** – Betriebliche Nutzenperspektive auf die Validierung (Müller-Werth 2024, S. 34):



- Validierungsstrategie (BMB/BMWFW 2017)
 - basierend auf EU-Strategien und LLL:2020 Strategie (Aktionslinie 10)
 - Verknüpfung mit NQR-Gesetz 2016

6 strategische Ziele

- (1) Aufwertung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen
 - (2) Schaffung von Zugang zu Validierung
 - (3) Verbesserung der Chancen auf Bildung und Arbeit
 - (4) Verbesserung der Durchlässigkeit im österr. Bildungssystem
 - (5) Stärkung der Validierung als integraler Bestandteil des österr. Bildungssystems
 - (6) Förderung der Lernergebnisorientierung und Qualitätssicherung
- Rechtliche Regelungen in verschiedenen Bereichen (BAG §23, Abs. 11, AuBG Anerkennungs- und Bewertungsgesetz 2016, UG Novelle 2021 ...)



Kriterienkatalog zur Förderung der Qualität von Validierungsverfahren im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung in Österreich (BMBWF 2018)



Professionalisierung – Qualifikationsprofil für Validierungsexpert:innen (V 8.3.2022)

ibw

öibf Österreichisches
Institut für
Berufsbildungs-
forschung

Projekt „wba digital“

Qualifikationsprofil für Validierungsexpert:innen (Stand 08.03.2022)

4 Kompetenzbereiche

1	Validierungswissen und Feld-/Fachexpertise	Aufgaben-übergreifend	3	Kommunikations-, Koordinations- und Qualitätssicherungskompetenz
1.1	Validierungswissen (aufgabenübergreifend) - Strategien und Richtlinien zur Validierung (national, international) - Validierungsverfahren (inkl. Ziele, Zwecke) und Validierungsstandards - Elemente und Aufgaben bzw. Rollen im Validierungsprozess (z.B. Information, Beratung, Kompetenzerfassung, Bewertung) - Instrumente, Methoden und Prozesse der Kompetenzfeststellung und -bewertung (z.B. Einsatzmöglichkeiten, Potentiale, Grenzen)	zu definieren	3.1	Kommunikation - Professionelle Gesprächsführung (methodisch-didaktisch fundiert) - Zielgruppen- und Personenorientierung - Umgang mit Diversität - Motivation und Empowerment (Formatives) Feedback
1.2	Feld- und Fachexpertise (fach-/feldspezifisch zu definieren) - Kontext und institutionelle Rahmenbedingungen (Bildungssystem, Arbeitsmarkt, Berufsfelder, Freiwilligenbereich etc.) - Fachbezogenes Wissen und Erfahrung - Feld- bzw. fachspezifische Standards und Entwicklungen - Akteure/Institutionen/Stakeholder		3.2	Koordination - Schnittstellenmanagement und Netzwerkkoordination - Team- und Projektabstimmung - Ressourcenmanagement
2	Berufspraktische Validierungskompetenz (Vertiefung in einem der drei Bereiche)	zur Spezialisierung	3.3	Qualitätssicherung und -entwicklung - Qualitätssicherung (operativ) - Weiterentwicklung von Validierungsverfahren und -praktiken - Datenschutz und Datensicherheit
2.1	Information und begleitende Beratung - Bildungs-/Berufs- bzw. Lernberatung zur Unterstützung und Förderung von Validierung (im Einzel- oder Gruppensetting) - Informationsmanagement und -vermittlung (im Einzel- oder Gruppensetting)		4	Personale Kompetenzen und Professionelle Werthaltungen
2.2	Kompetenzidentifizierung und Dokumentation - Didaktik und Methodik der Kompetenzidentifizierung - Begleitung und Anregung von Lern- und Reflexionsprozessen von Individuen und Gruppen bzw. Peer-Prozessen (im Einzel- oder Gruppensetting) - Dokumentation von Kompetenzen (z.B. Dossier, Portfolio, Europass)		4.1	Berufsidentität und Rollenverständnis - Eigenes Rollenbewusstsein - Professionelle, persönliche, pädagogische, soziale Werte und Haltungen - Ambiguitätstoleranz
2.3	Diagnostik und Kompetenzbewertung - Didaktik und Methodik der Kompetenzbewertung - Diagnose und Ableitung von Kompetenzen (inkl. Test- und Methodenkritik) - Dokumentation und ggfs. Zertifizierung von Bewertungsergebnissen		4.2	Berufsethos - Objektivität, Unbefangenheit, Vorurteilsfreiheit, Neutralität, Verschwiegenheit - Personenzentrierung und Kompetenzorientierung (Stärkenansatz) - Orientierung am Lebenslangen Lernen
			4.3	Professionelle Selbststeuerung - Professionelle Weiterentwicklung und Weiterbildung - Selbstreflexion - Engagement und Distanz


 EUROPÄISCHE UNION

gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln
des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Im Rahmen des wissenschaftlichen Teilprojekts “wba extended” – gefördert aus Mitteln der EU und des BMFWF (Laufzeit 7/2023 - 12/2025) – werden aktuell vom ibw & öibf folgende Professionalisierungsinstrumente entwickelt:

- Qualifikationsprofil für Validierungspraktiker:innen (VP) (Überarbeitung)
- Modell eines modularen Rahmen-Curriculums für VP
- Konzept eines modularen Zertifizierungsverfahrens für VP

Ziel: Beitrag

- zur Entwicklung eines übergreifenden Berufsprofils mit tätigkeits- und kontextspezifischen Differenzierungen, EU-anchlussfähig
- zur Professionalisierung und Weiterentwicklung der den Validierungsprozess aktiv durchführenden Personen (insb. Berater:innen, Begleiter:innen, Prüfer:innen) als wesentlicher Aspekt der Qualitätsförderung (entspr. dem themat. Ziel (2) der Öst. Validierungsstrategie)



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union
und des Bundesministeriums für Frauen,
Wissenschaft und Forschung



Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Universität für Weiterbildung Krems: certified Programm

- 1. Durchgang im Wintersemester 2024/25
- 21 Teilnehmende aus Hochschule, Erwachsenen-, Berufsbildung



Studium

Forschung

Aktuelles

Universität

Studien, Personen, Events ...

Validierung und Anerkennung von Kompetenzen und Lernleistungen im Bildungsbereich

Certificate Program



Überblick

Curriculum

Termine

Studienleitung

Downloads

Bewerbung & Zulassungsvoraussetzungen

Das Weiterbildungsstudium Validierung und Anerkennung von Kompetenzen und Lernleistungen im Bildungsbereich vermittelt den Studierenden Validierungskompetenzen für effizientes und verantwortungsvolles Handeln, welches die ethischen, ökonomischen und politischen Anforderungen im Bildungsbereich berücksichtigt. Die Studierenden werden so in die Lage versetzt, optimale organisatorische Rahmenbedingungen für Anerkennungsprozesse zu schaffen. Die Studierenden werden dazu befähigt, Entwicklungsstrategien zu planen und umzusetzen und so die Zukunftsfähigkeit von Bildungseinrichtungen zu sichern. Die dazu vermittelten Instrumente und Methoden ber... [Weiterlesen](#)

Die Validierung und Anerkennung von Kompetenzen ist ein komplexes und innovatives Handlungsfeld. Im CP erhalten Sie dafür eine grundlegende Fundierung in Theorie und Praxis. Professionalisierung kann damit besser gelingen.

Univ.-Prof.in Dr.in phil. Elke Gruber
Leiterin des Arbeitsbereiches Erwachsenen- und Weiterbildung der Universität Graz



ABSCHLUSS
Zertifikat

ECTS-PUNKTE
12

FORMAT
[Blended Learning](#)

DAUER
1 Semester

START
Sommersemester 2026

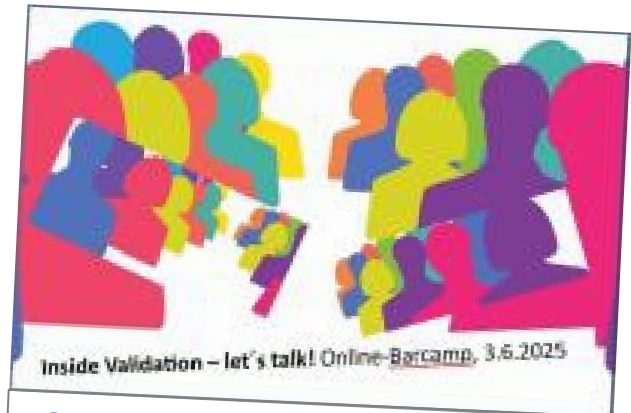
KOSTEN
EUR 2.400,-

SPRACHE
Deutsch

STUDIENORT
Krems (AT), St. Wolfgang im Salzkammergut (AT)

VERORDNUNG (CURRICULUM)
[Curriculum \(PDF | 120 KB\)](#)

[Details zur Bewerbung](#)



„Inside Validation – let's talk“

- Online-Barcamp zu Validierung
- 3. Juni 2025
- Peer-Learning-Austausch für Validierungspraktiker:innen
- Kooperation von bifeb und wba

- Viele Initiativen – zT bottom-up und projektbasiert (inkl. EU-Projekte), zT seit langem etabliert, weiterentwickelt
- Vorzeigeeinitiativen – sowohl mit formativen, entwicklungsorientierten als auch mit summativen, qualifikationsorientierten Ansätzen
- Innovative, zielgruppenorientierte Validierungsmöglichkeiten
- Über die Grenzen hinweg bekannte Leuchtturminitiativen
- Empirie zu Wirkungen und Nutzen
- Validierungsstrategie entwickelt
- Validierung in unterschiedlichen Politikbereichen /-dokumenten
- Förderung der Lernergebnisorientierung, Verknüpfungen mit NQR ...
- Qualitätskriterienkatalog
- Professionalisierungsinstrumente & -aktivitäten

- Keine Übersicht über die Vielzahl an Validierungsangeboten sowie Verwendung unterschiedlicher Begrifflichkeiten, Konzepte, Methoden => mangelnde Orientierung
- Unzureichende Kooperation zwischen verschiedenen Stakeholdergruppen
- Weiterentwicklung von Methoden; Validität – Reliabilität /Effizienzsteigerung von Verfahren (Digitalisierung, KI, ...)
- Implementierung von Qualitätssicherung, Professionalisierung
- Vertrauen in Validierung /Anerkennung von Validierung
- In der Validierungsstrategie enthaltene Maßnahmen nur teilweise umgesetzt
- Keine zentralen Steuerungsstrukturen, fragmentierte Zuständigkeit, mangelnde Koordination
- Finanzierung
- keine einheitlichen rechtlichen Rahmenbedingungen /kein individuelles Recht auf Validierung
- Mangelndes Monitoring und unzureichende evidenzbasierte Information zur Wirkung von Validierung

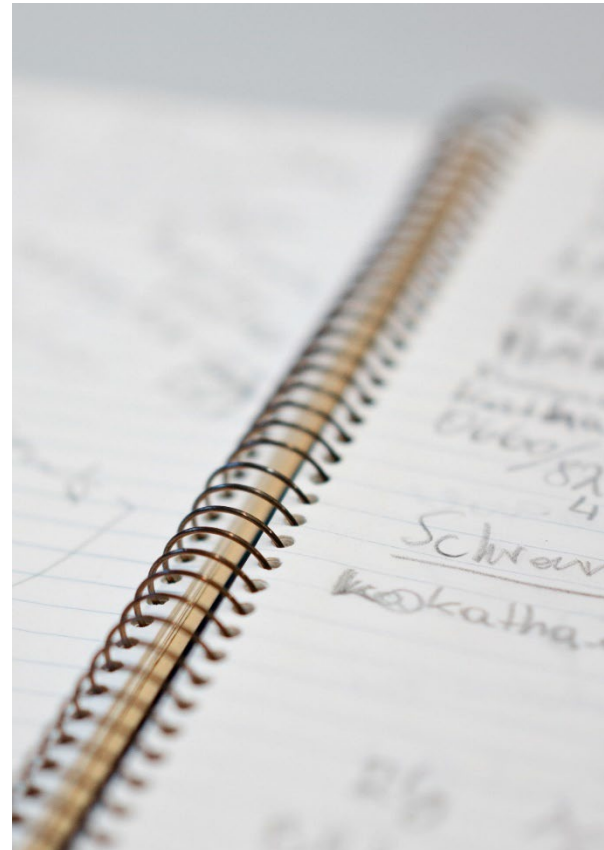
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Karin Gugitscher

karin.gugitscher@oeibf.at

öibf – Österreichisches Institut für
Berufsbildungsforschung
Margaretenstraße 166/2. Stock,
1050 Wien
T. 01/310 33 34
W. www.oeibf.at



Fotocredit: Ronnie Niedermeyer

Literatur

- BMB/BMWFW. (2017). *Strategie zur Validierung nicht-formalen und informellen Lernens in Österreich*. Bundesministerium für Bildung/Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.
- BMBWF (2018): Kriterienkatalog zur Förderung der Qualität von Validierungsverfahren im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung in Österreich. Version 1: Grundlage für erste Pilotphase im Rahmen der Arbeitsgruppe Qualität. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.
- deGreef, M., Fellingner, J. & Dzhengozova, M. (2023). The impact of a renewed validation and guidance process on practitioners and their candidates. Results from the Austrian field trials of the European project TRANSVAL-EU. May 2023, Brussels.
- Gugitscher, K., Nowak, S., Proinger, J., Schmid, K., Tritscher-Archan, S. (2022): *Qualifikationsprofil für ValidierungsexpertInnen (Stand 08.03.2022) im Rahmen des „wba digital“ Teilprojekts*. Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) und Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf). Wien. Online: https://oeibf.at/wp-content/plugins/zotpress/lib/request/request.dl.php?api_user_id=2190915&dlkey=AW8GUP3V&content_type=application/pdf
- Lankmayer, Th., Hiesmair, M. & Niederberger, K. (2019). Evaluierung der ESF-Umsetzung für Salzburg. Projektbericht „Du kannst was!“. Evaluierungszeitraum: Jänner bis April 2019. Endbericht Mai 2019, Linz.
- Müller-Werth, L. (2024). Betriebliche Nutzenperspektiven auf die Validierung – zwischen entwicklungs- und verwertungsorientiert. Zusammenhänge der betrieblichen Aktivitäten im Kontext der abschlussorientierten Validierung von Mitarbeitenden. April 2024, Köln. https://fbh.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2024/06/A65_Betriebliche-Nutzenperspektiven-auf-die-Validierung.pdf
- Pachner, Anita (2023): Die Professionalisierung der Validierung – Genese eines Modells. In M. Schmid (Ed.), *Handbuch Validierung non-formal und informell erworbener Kompetenzen. Disziplinäre, theoretische und konzeptionelle Zugänge* (415-435). wbv.
- Steiner, P. (2019). Die individuelle Nutzenwahrnehmung aus dem summativen Validierungsverfahren der Weiterbildungsakademie Österreich im Spiegel struktureller und individueller Professionalisierung. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung 42, 95-113. ,
- Strauch, A., Jütten, St. & Mania, E. (2009). Kompetenzerfassung in der Weiterbildung. Instrumente und Methoden situativ anwenden. W. Bertelsmann.